

11.10.2011 - 07:44 Uhr

## comparis.ch: Prognose zur Anzahl der Krankenkassenwechsler - Jeder fünfte «junge Erwachsene» will wechseln

Zürich (ots) -

Information: Die Grafik "Wechselabsicht nach Jahr" kann unter [www.presseportal.ch/de/pm/100003671](http://www.presseportal.ch/de/pm/100003671) kostenlos heruntergeladen werden.

Auf das kommende Jahr hin dürften rund 11 Prozent der Versicherten die Krankenkasse wechseln, wie eine repräsentative Umfrage des Internet-Vergleichsdienstes comparis.ch zeigt. Besonders hoch ist die Wechselbereitschaft in der Altersgruppe der «jungen Erwachsenen».

In den nächsten Tagen erhalten Herr und Frau Schweizer von ihrer Krankenkasse die Prämien für das kommende Jahr. Zwar steigen die Prämien im Vergleich zu den beiden Vorjahren eher mässig, trotzdem dürfte jeder neunte Versicherte mit einem Kassenwechsel auf den Prämienanstieg reagieren. Dies zeigt eine repräsentative Umfrage des Internet-Vergleichsdienstes comparis.ch. Bei dieser befragte das Marktforschungsinstitut Demoscope zwischen Ende September und Anfang Oktober über 1200 Personen im Alter zwischen 18 und 75 Jahren in der ganzen Schweiz. 8 Prozent der Befragten haben angegeben, sicher die Krankenkasse zu wechseln, 10 Prozent wollen dies «vielleicht» tun. 11 Prozent der Befragten wollen die Kasse «eher nicht» wechseln, 70 Prozent «sicher nicht». Verhalten sich die Versicherten gleich wie im Vorjahr (vgl. Grafik), dürften am Ende rund 11 Prozent der Versicherten oder um die 850'000 Personen die Krankenkasse wechseln. 2010 haben 12,4 Prozent der Versicherten oder knapp 1 Million Personen die Krankenkasse gewechselt.

Junge Erwachsene reagieren auf Prämienanstieg Eine vertiefte Auswertung der Umfrage zeigt, dass in der Altersgruppe von 18 bis 25 Jahren, bei den so genannten «jungen Erwachsenen», die Wechselbereitschaft besonders hoch ist. 19 Prozent der jungen Erwachsenen geben an, die Krankenkasse wechseln zu wollen, 14 Prozent wollen dies vielleicht tun. «Der Grund für die hohe Wechselbereitschaft der jungen Erwachsenen dürfte in erster Linie der überdurchschnittliche Prämienanstieg sein. Die jungen Erwachsenen spüren den Prämienanstieg direkt im Portemonnaie und wechseln darum», sagt Jonas Grossniklaus, Krankenkassen-Experte von comparis.ch. Die Prämien für die jungen Erwachsenen steigen im Durchschnitt auf das nächste Jahr hin um 5,6 Prozent, diejenigen der Erwachsenen nur um 3,5 Prozent. (1)

Wechselaule Deutschschweizer Zwischen den Sprachregionen zeigen sich Unterschiede. In der Deutschschweiz schliessen am meisten Befragte aus, auf das nächste Jahr hin die Kasse zu wechseln. So geben in der Deutschschweiz insgesamt 85 Prozent der Befragten an, die Kasse eher nicht oder sicher nicht wechseln zu wollen, im Tessin und in der Westschweiz sind es hingegen 79 bzw. 74 Prozent.

Weniger Wechsel im Sinne des KVG Insgesamt geben im Vergleich zu den beiden Vorjahren etwas weniger Versicherte an, die Krankenkasse zu wechseln. «Dass aufgrund des im Vergleich zu den Vorjahren tieferen Prämienaufschlags weniger Versicherte die Kasse wechseln, bestätigt den verantwortungsbewussten Umgang der Versicherten mit der im Gesetz vorgesehenen Wahlfreiheit», sagt Grossniklaus. «Mit einem Wechsel reagieren die Versicherten gezielt auf einen hohen Prämienanstieg.» In den beiden Vorjahren haben jeweils mehr Versicherte die Kasse gewechselt (Anteil Wechsler 2009: 15,4 Prozent, 2010: 12,4 Prozent), der Prämienanstieg war aber auch deutlich höher (2009: 11,5 Prozent, 2010: 8,6 Prozent). Für die Krankenkassen heisst das auch: Der einfachste Weg, keine Versicherten zu verlieren, ist ein möglichst tiefer Prämienanstieg. Dieser ist nur möglich, wenn der Anstieg der Gesundheitskosten abgeschwächt wird. «Die Anreize im Schweizer Gesundheitswesen funktionieren hier fast ideal: Die Krankenkassen haben einen hohen Anreiz, den Kostenanstieg zu dämpfen, damit ihre Versicherten nicht wechseln», sagt Grossniklaus.

(1) comparis.ch berechnet im Unterscheid zum Bundesamt für Gesundheit den Prämienanstieg gewichtet nach Anzahl Versicherte für alle Franchisen und Versicherungsmodelle.

Kontakt:

Jonas Grossniklaus  
Krankenkassen-Experte  
Telefon: 044 360 34 00  
E-Mail: [media@comparis.ch](mailto:media@comparis.ch)  
[www.comparis.ch/krankenkassen](http://www.comparis.ch/krankenkassen)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003671/100705537> abgerufen werden.